

## NEUE FREIE PRESSE.

REDACTION:

WIEN

Kolowratring, Fichtegasse Nr. 11.



Wien, 27. September 1895.

Verehrtes Fräulein!

Erleichtert mit diesen Zeilen geht auf Ihren Wunsch das  
 Manuskript Ihres Dramas "Die Falken" wieder an Sie  
 zurück. Ich war in den letzten Wochen so beschäftigt, daß ich  
 nicht mehr davon gedenken konnte, als der Vorjubiläum d. Friedrichs  
 ich jetzt so in meinen Besitztum, nicht gesehen. Ich werde  
 aber in den nächsten Tagen Gelegenheit haben, mit Ihnen  
 darüber zu sprechen, so daß Sie, sobald Sie ein  
 einen Correspondent, wie Sie direct zu senden können.

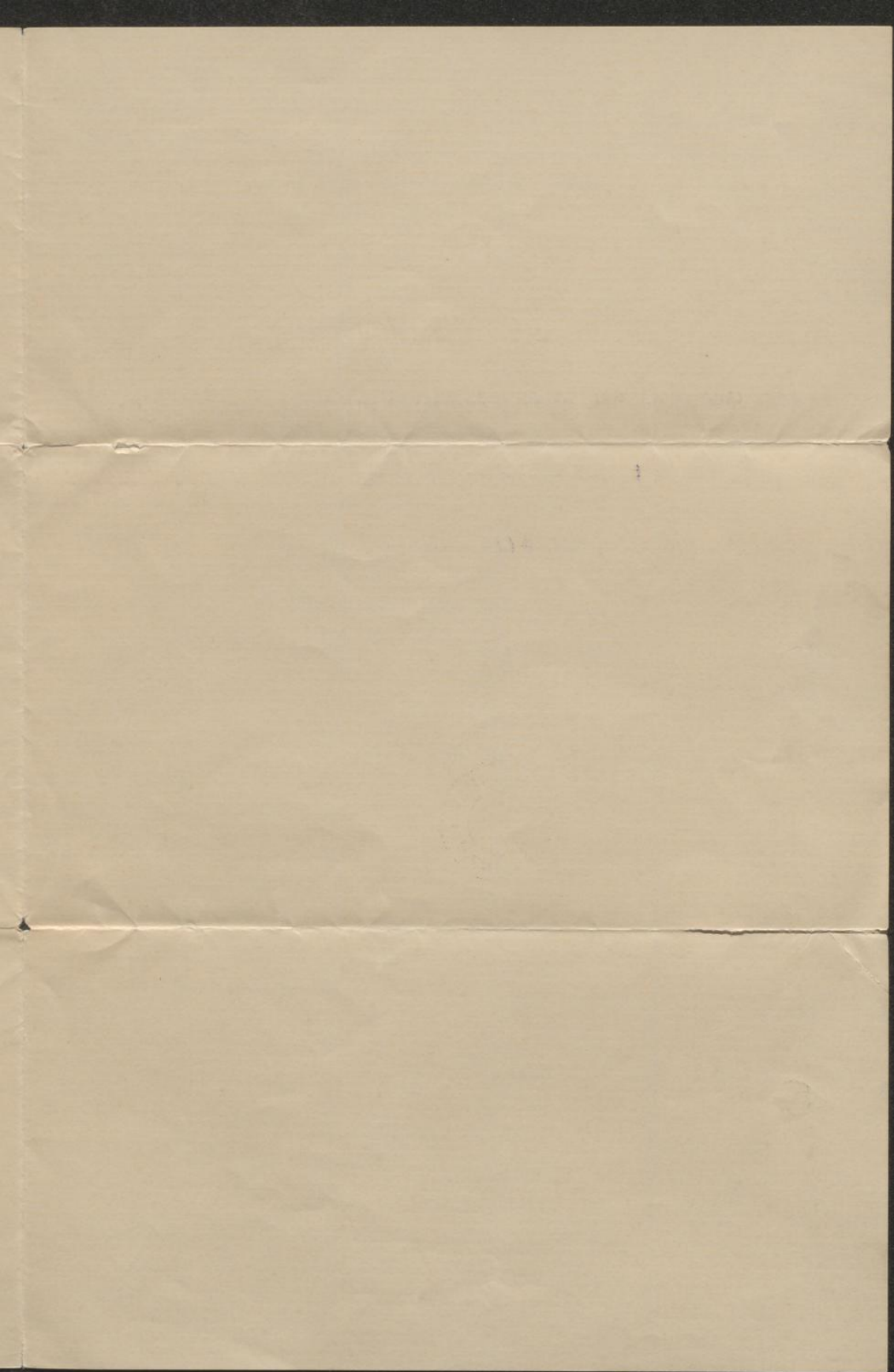
Niemand bedauert so sehr als ich, daß ich nicht  
 früher abließ, die Sie besterwillig leben und für Sie können,  
 aber es war eine so wichtige Zeit, daß ich leider kein  
 allzuwenig hatte. Ich bin auch mit meinen Neuen drückt  
 beschäftigt, daß ich für einige Tage abzugeben habe

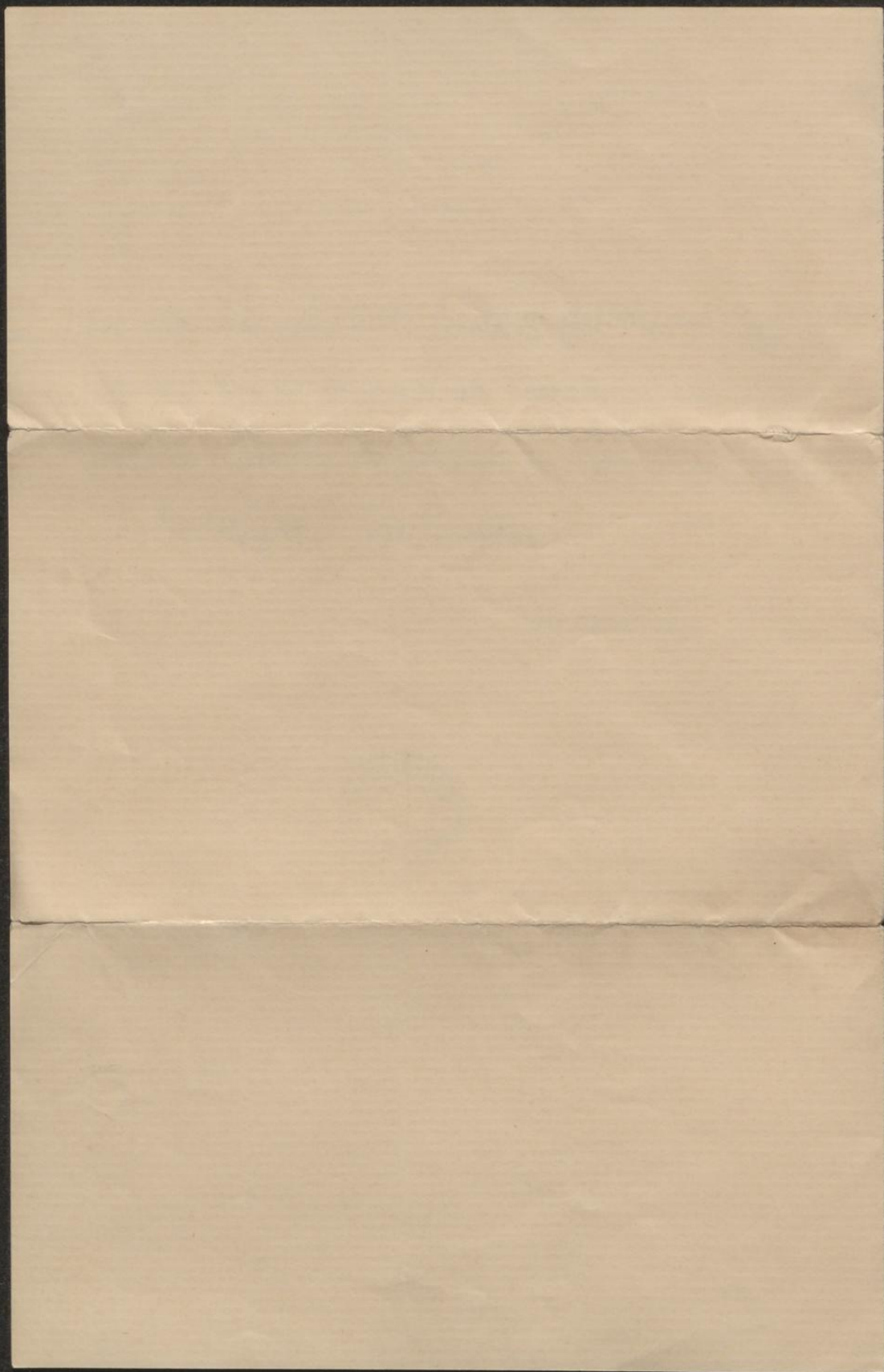
Handwritten text, likely a letter or note, mentioning "Land", "Gebäude", and "Prof. Müller".

Handwritten text: "Du sagst es ja"

Handwritten signature: "J. Müller"







„NEUE FREIE PRESSE“, WIEN.

24 A. Nr. 89436



Innebolgen  
Fal. M. E. delle Quartie

Wien, Collage  
XIX, Colloredo gaffe 4.

